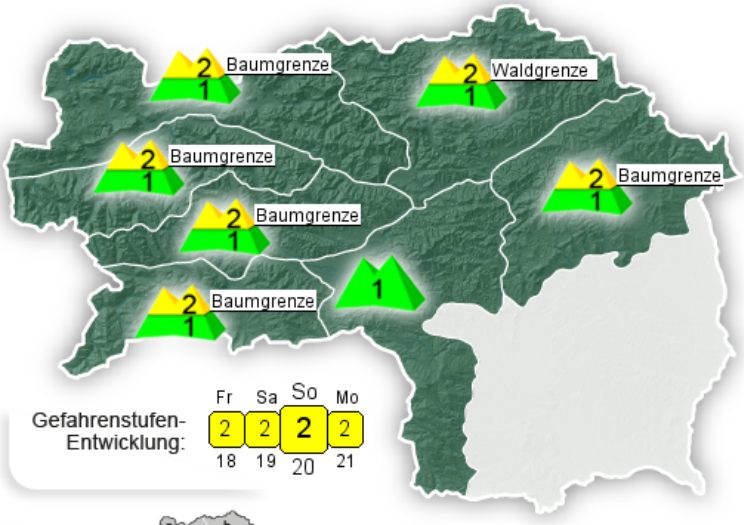
Lawinenlagebericht

der Steiermark, **vom Sonntag, dem 20.03.2016 um 07:32 Uhr**



WAS? ist das Hauptproblem — Triebschnee - Wind führt zu Verfrachtungen

WO? liegt das Problem — besonders gefährdete Hangexpositionen (schwarz)

WANN? tritt das Problem auf — das Problem besteht ganztägig

WELCHE? Lawinenart wird erwartet — vorwiegend Schneebrettlawinen

WIE? kommt es zur Auslösung — überwiegend durch große Zusatzbelastung

WARUM? besteht das Problem — Schwachschicht im Übergang zum Altschnee

Regionen:

a) Nordalpen West
b) Nordalpen Ost
c) Niedere Tauern Nord
d) Niedere Tauern Süd
e) Gurk- und Seetaler Alpen
f) Steirisches Randgebirge West
g) Steirisches Randgebirge Ost

Gutes Bergwetter. Schattseitig noch störanfälliger Triebschnee , sonnseitiger Festigkeitsverlust mit Gefahr von feuchten Lockerschneelawinen!

Gefahrenbeurteilung

Auf den steirischen Bergen weist die Lawinengefahr weiterhin eine Höhenabhängigkeit sowie einen Tagesgang auf: Einerseits nehmen die Gefahrenstellen im schattseitigen Gelände oberhalb der Baumgrenze, vom Hochschwab ostwärts auch oberhalb der Waldgrenze zu, hier ist eine Schneebrettauslösung insbesondere bei großer Zusatzbelastung möglich. Anderseits führt die schon kräftige Sonneneinstrahlung im Tagesverlauf zu einem oberflächlichen Festigkeitsverlust. Aus dem stark besonnten Steilgelände (insbesondere in den Tauern) sind daher am Nachmittag feuchte Lockerschneelawinen nicht ganz auszuschließen.

Schneedeckenaufbau

In den vergangenen Tagen kam es durch den teils stürmischen Nordwestwind süd- bis ostseitig hinter Graten und Kämmen zu frischen Einwehungen. Es entstand meist Presspulver, der auf einer weicheren Schicht liegt. Während an den Sonnseiten in den westlichen Nordalpen und in den Tauern meist schon firnartige Verhältnisse herrschen, haben in den übrigen Gebirgsgruppen Wolken und vor allem der starke Wind die Firnumwandlung verhindert. In Hängen schattseitiger Hochlagen wird die Altschneedecke noch durch weiche Einlagen mit Graupel und Regenkrusten geschwächt. In tieferen Lagen wird der anfangs harte Schnee im Tagesverlauf weich.

Wetter

Der Ostalpenraum liegt weiterhin am Rande eines schwächer werdenden Hochdruckgebietes in einer nordwestlichen Höhenströmung. Der heutige Palmsonntag wird auf den steirischen Bergen durchwegs sonnig, nur ganz im Nordosten können sich anfangs noch dichtere Wolken halten. Die Temperaturen steigen bis Mittag in den westlichen und südlichen Gebirgsgruppen in 2.000m auf -2 Grad und in 1.500m bis auf +5 Grad, in den östlichen Gebirgsgruppen bleibt es hingegen etwas kühler. Der NW-Wind ist schwächer als in den Tagen zuvor, auch hier ist der Nordosten mit lebhaftem Wind heute wieder etwas benachteiligt.

Tendenz

Der Hochdruckeinfluss geht zu Ende, der Wetterablauf wird etwas unbeständiger. Der morgige Montag wird anfangs sonnig, ab Mittag entstehen vor allem von den Tauern südwärts dichtere Quellwolken. Auch die Temperaturen gehen wieder zurück. An der Lawinengefahr ändert sich wenig, die Schneedecke setzt sich weiter. Mögliche Schwachschichten bleiben in der Altschneedecke schattseitiger Hochlagen erhalten.

Der nächste Lagebericht wird morgen bis 07:30 Uhr herausgegeben.
Alexander Podesser

Die vom Lawinenwarndienst Steiermark erstellten Inhalte unterliegen dem Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Lawinenwarndienstes. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten, nicht kommerziellen Gebrauch gestattet.

1 geringe Lawinengefahr — 2 mäßige Lawinengefahr — 3 erhebliche Lawinengefahr — 4 große Lawinengefahr — 5 sehr große Lawinengefahr — Höhenabhängigkeit — Tagesgang